

Infosheet: The Unduster

In aller Kürze

Gründungsjahr: 2011

Heimatort: Simbach a. Inn, Niederbayern

Genres: Reggae, Ska, Dancehall, Rap

Highlights 2016: Ruhr Reggae Summer Dortmund, Chiemsee Summer, Pfingst Open Air Salching, Impuls Festival Passau, Sunrise Winter Festival

Bezugsquellen: YouTube, Soundcloud, BandCamp, Amazon, iTunes, Spotify

Website: <http://www.unduster.de>

Besetzung

Florian Stadler: Lead vocals

Silvan Usleber: Rap, Vocals

Dominik Gemen: Ragga, Vocals

Gabriel Spateneder: Keys, Ukulele, Vocals

Maxi Lindmeier: Drums

Michael Lehner: Bass

Helmut Fischer: Gitarre

Dominik Franzmayr: Saxophon

Stefan Deser: Trompete

Jonas Westenberger: Posaune

Offizieller Presstext (Stand: September 2016)

Mädels und Jungs - Dropt eure Pants, sperrt eure Mütter weg und verkauft euer Geld! Denn das was sich da vor euch auf der Bühne abspielt ist weder heimlich, noch ist es still und leise, es ist keine Übung und auch ganz bestimmt kein Urlaub auf dem Ponyhof.

Irgendwo zwischen Narnia und Schlumpfhausen, Anarchie und dekadentem niederbayerischen Weißbierschaumkronenfetisch befindet sich die Schublade, die groß genug ist, um diese Truppe einzuordnen.

Und während die eine Hälfte der Tanzfläche immer noch heftigst ihre Pants am droppen ist, stellt die andere schinkenschwingend und schweißgebadet das gesamte Festival auf den Kopf und den Sinn des Lebens in Frage.

So gesehen ist es vielleicht ganz gut so, dass The Unduster nicht überall gleichzeitig sein können, denn über kurz oder lang würde ziviler ungehorsam und Mantra-artiges Grölen von Songtexten wohl die westliche Zivilisation zum erliegen bringen.

Infotext (Stand: Mai 2016)

The Unduster wurde im Jahre 2011 als gelegentliche Jamsession in den dunklen, modrigen Kellergewölben einer alten, verlassenen Villa im niederbayrischen grenzstädtchen Simbach am Inn geboren. Was dort „vor sich ging“ sprach sich bei den Musikern der Stadt schnell herum, und so waren bald von Percussion über Gesänge, Gitarren, Bass und Ukulele bis hin zur Geige alle musikalischen Fraktionen vertreten, bei schummrigen Licht wurden dann in aller Vielfalt karibische Klänge angestimmt.

Seit dem Videodebüt "Comeback", welches aus ihren musikalischen Anfängen stammt und auf Anhieb in die Videorotation beim Musikfernsehsender im1 aufgenommen wurde, hat die Band ihr Repertoire konsequent erweitert ohne dabei ihre musikalischen Wurzeln zu vergessen.

Die Gruppe ist mittlerweile weit über regionale Grenzen hinaus bekannt für ihre mitreißende Show und die eingängigen, tanzbaren Rhythmen. So werden die Finalisten des "local heroes" - Bandcontests aus dem Jahr 2014 nicht müde, sich musikalisch ständig neu zu erfinden und so auch den treuesten Fan im bewährten Unduster-Stil immer wieder aufs Neue zu begeistern.

Die Videoauskopplung "UnduSka" aus der 2014 erschienenen EP "Patchwork" zeugt dabei auch von neuen Einflüssen, welche heute den Sound der Truppe zu dem machen, was hunderte Besucher auf zahlreichen Konzerten so zu schätzen wissen: Eine explosive Mischung feinsten karibischer Sounds in einer schweißtreibenden Live-Show, die jedes Publikum zum Kochen bringt.

Mit der aktuellen EP "Tribehoiz" erfährt der typische Unduster-Sound den nächsten Höhepunkt und stimmt den Hörer schon auf eine fulminante Tour ein - 2017 kann man diese auf einigen Festivalbühnen des Landes miterleben.

Die zweite Videosingle der neuen EP „Heid is da Dog“ erscheint am 23.09.2016 und wird neben verschiedenen Airplays auch auf dem Inn Kurzfilmfestival neben zahlreichen prämierten, internationalen Filmen ihre Premiere feiern. Für 2017 ist eine Tour durch ganz Deutschland und Österreich geplant.